



# MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999 Nummer 35, März 2014

## In eigener Sache

Die Nr. 35 der Mitteilungen erscheint mit einiger Verspätung, was zum großen Teil daran lag, daß ich meine Beiträge dazu nicht rechtzeitig erstellen konnte. Durch stetige Zunahme der dienstlichen und privaten Verpflichtungen sowie der Arbeit an der Reihe *Acta Historica Astronomiae* bin ich nicht mehr in der Lage, die seit ca. 22 Jahren wahrgenommene Tätigkeit als Sekretär des Arbeitskreises fortzusetzen und werde bei den Wahlen, die für den September 2014 angesetzt sind, nicht wieder kandidieren. Ein Kandidat für die Nachfolge hat sich glücklicherweise gefunden – mehr dazu in der nächsten Ausgabe. Dort wird es auch ausführliche Berichte über das Treffen 2013 in Tübingen und die Organisation des Arbeitskreises geben.

Wolfgang R. Dick  
Sekretär des Arbeitskreises

## Zur Finanzierung der Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Die in den älteren Ausgaben der *Mitteilungen zur Astronomiegeschichte* Nr. 28, 31 und 34 sowie die in dieser Ausgabe veröffentlichten Finanzberichte für 2008 bis 2012 zeigen einen stetigen Rückgang der finanziellen Reserven unseres Arbeitskreises, insbesondere in der Rubrik „Allgemeines“. Verfügte der Arbeitskreis am Ende des Jahres 2008 noch über 3.330,51 Euro für allgemeine Ausgaben (ohne jene für die Bände der *Acta Historica Astronomiae*), so waren es Ende 2009 noch 2.159,47 Euro, Ende 2010 noch 1.963,55 Euro, Ende 2011 noch 1.749,30 Euro und Ende 2012 nur noch 1.707,50 Euro. Als Schatzmeister obliegt es mir, alle Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises über diese Entwicklung zu informieren. Damit verbunden ist der Appell an alle Mitglieder und Freunde, die die *Mitteilungen* erhalten, auch die für ihre Herstellung erforderlichen 1,50 Euro pro Ausgabe zu begleichen. Daß hier eine Diskrepanz zwischen der Anzahl der verschickten *Mitteilungen* und dem Geldeingang für den Arbeitskreis besteht, sollen die Zahlen für die Ausgabe Nr. 34 vom Februar 2013 verdeutlichen.

Die gedruckte Auflage von 270 Exemplaren wurde von der Druckerei bzw. von mir in 239 Briefen weltweit verschickt (Restexemplare sind bei mir noch vorrätig). Für 72 Empfänger

ist in der Datenbank des Arbeitskreises ein entsprechender Geldeingang vermerkt. Diese Mitglieder und Freunde haben somit die Ausgabe Nr. 34 auch bezahlt. Weitere 59 Empfänger beziehen die *Mitteilungen* zurecht ohne finanzielle Gegenleistung, insbesondere jene im Ausland (32) und die Institutionen (Bibliotheken, Sternwarten), was auf einen Beschluß der Mitgliederversammlung aus den Anfangsjahren des Arbeitskreises zurückgeht.

Es verbleiben 108 Empfänger der *Mitteilungen* Nr. 34, von denen der Mindestbeitrag von 1,50 Euro für Herstellung und Versand noch aussteht (einige von diesen sind bereits seit Jahren im Zahlungsrückstand). Hiermit werden insbesondere diese 108 Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises gebeten, sich an den Kosten für die Herstellung und den Versand der *Mitteilungen* zu beteiligen. Wer nicht sicher ist, ob er die *Mitteilungen* bereits bezahlt hat, der kann bei mir telefonisch, per Brief oder mittels Email nachfragen. Allen Mitgliedern und Freunden, die durch ihre Beitragszahlungen und Spenden die zukünftige Arbeit des Arbeitskreises absichern, sei herzlich gedankt.

Klaus-Dieter Herbst  
Schatzmeister des Arbeitskreises

## Finanzbericht 2011 und 2012 des Arbeitskreises Astronomiegeschichte

Zeitraum 1.1.2011 bis 31.12.2011

### 1. Allgemeines (ohne *Acta Historica Astronomiae*)

Guthaben aus 2010	1963,55
Einnahmen	431,00
Ausgaben	-645,25
Übertrag in 2012	1749,30

### 2. *Acta Historica Astronomiae*

Guthaben aus 2010	3837,33
Einnahmen	2250,05
Ausgaben	-2761,41
Übertrag in 2012	3325,97

Zeitraum 1.1.2012 bis 31.12.2012

### 1. Allgemeines (ohne *Acta Historica Astronomiae*)

Guthaben aus 2011	1749,30
Einnahmen	285,50

Ausgaben	-327,30
Übertrag in 2012	1707,50
2. <i>Acta Historica Astronomiae</i>	
Guthaben aus 2011	3325,97
Einnahmen	4682,83
Ausgaben	-4116,32
Übertrag in 2012	3892,48

Konto des Arbeitskreises s. Impressum

Klaus-Dieter Herbst, Schatzmeister

## Acta Historica Astronomiae

Im Laufe des Jahres 2013 beendete die „Wissenschaftlicher Verlag Harri Deutsch GmbH“ aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafter ihr aktives Geschäft. Die Rechte und Bestände ausgewählter Titel gingen an den Verlag Europa-Lehrmittel über, darunter „Ostwalds Klassiker“. Für die Reihe „Acta Historica Astronomiae“ wurde eine sehr günstige Vereinbarung getroffen, nach der die vorhandenen Bestände von einem anderen Verlag übernommen und die Reihe fortgeführt werden konnte. Die Herausgeber gewannen dafür die „AVA – Akademische Verlagsanstalt“ in Leipzig, die eng mit dem Universitätsverlag Leipzig verbunden ist.

Ab 1998, seit der Gründung unserer Schriftenreihe, wurde diese von den Mitarbeitern des Verlags Harri Deutsch mit großem Engagement betreut. In diesen Jahren trug der Verlag an der Entwicklung der *AcHA* einen hohen Anteil, wofür herzlich gedankt sei.

Als erster Band im neuen Verlag erschien im August 2013 „Tobias Mayers Beiträge zur Wissenschaft des 18. Jahrhunderts“ (s.u.). Die Reihe trägt weiterhin die ISSN 1422-8521.

Alle nicht vergriffenen Bände sind weiterhin lieferbar. Bitte beachten Sie jedoch bei Bestellungen über den Buchhandel *die neuen ISBN!* Weitere Details zur Geschichte der Schriftenreihe werden im Vorwort zu *AcHA* Vol. 50 genannt, der im ersten Halbjahr 2014 erscheinen wird.

Informationen zu den lieferbaren Titeln, meist mit Inhaltsverzeichnissen:  
<http://www.univerlag-leipzig.de/article.html;categoryId,158>

## Neuerscheinungen

Vol. 48. Tobias Mayers Beiträge zur Wissenschaft des 18. Jahrhunderts im Lichte neuerer Untersuchungen. Hrsg.

von Erhard Anthes und Armin Hüttermann. Leipzig 2013, 331 S., ISBN 978-3-944913-39-1, € 29,00

Zum Inhalt vgl. „Mitteilungen zur Astronomiegeschichte“ Nr. 34.

Vol. 49. Mittelalterliche astronomische Großuhren. Internationales Symposium, Rostock, 25.–28. Oktober 2012. Hrsg. von Manfred Schukowski, Uta Jahnke und Wolfgang Fehlberg. Leipzig 2014, 415 S., ISBN 978-3-944913-40-7, € 39,00

Zum Inhalt vgl. den Kolloquiumsbericht in Mitteilungen Nr. 34.

Vol. 51. Hamel, Jürgen: Studien zur „Sphaera“ des Johannes de Sacrobosco. Leipzig 2014, 200 S., ISBN 978-3-944913-41-4, € 16,00

Aus dem Inhalt: Einführung, Der Autor und sein Werk, Frühe Drucke (Textbestand, Druckorte, Buchschmuck, von der „Sphaera“ abgeleitete Werke), die Vita des Sacrobosco nach dem Druck von 1550, Bibliographie der Drucke, Anmerkungen zur Datierung der Drucke von M. Landsberg in Leipzig und zu seinen Druckermarken, die deutsche Übersetzung der „Sphaera“ durch Konrad Heinfogel – Text und Kommentar.

## Gedenkband für Hilmar Duerbeck

Wie bereits bei dem Gedenkkolloquium für Hilmar Duerbeck im März 2013 angekündigt, soll ein Band in der Buchreihe „Acta Historica Astronomiae“ an diesen geschätzten Wissenschaftler, Kollegen und Freund erinnern. Die Herausgeber rufen dazu auf, Beiträge dafür entsprechend den folgenden Vorgaben zu senden.

Sprachen: Deutsch oder Englisch

Inhalt:

- Vorträge des Gedenkkolloquiums
- weitere biographische Beiträge
- Erinnerungen (auch kurze)
- Aufsätze mit H. Duerbeck als postumem Ko-Autor
- Beiträge zu Themen, an denen auch Hilmar Duerbeck arbeitete, hauptsächlich historisch orientiert

Formate: LaTeX (bevorzugt), Word (Abbildungen separat!); Abbildungen in möglichst hoher Auflösung

Autoren werden gebeten, vorab mit den Herausgebern Kontakt aufzunehmen.

Herausgeber: Wolfgang Dick, Reinhard Schielicke, Chris Sterken

Einsendungen an: [wdick@astrohist.org](mailto:wdick@astrohist.org)

Abgabetermin: 30. April 2014

Autoren erhalten ein Exemplar des Bandes und eine PDF-Datei ihres Beitrags (nicht zur Online-Veröffentlichung). Originalversionen der Beiträge können online als Preprint veröffentlicht werden.

## Kolloquium des AK in Bamberg

Anlässlich der Tagung der Astronomischen Gesellschaft in Bamberg plant der Arbeitskreis am 21./22. September 2014 ein Kolloquium zum Thema „Astronomie in Franken – Von den Anfängen bis zur modernen Astrophysik“. Der Arbeitskreis beteiligt sich auch an der Tagung „Simon Marius und seine Zeit“ am 20. September 2014 in Nürnberg.

Weitere Informationen werden mitgeteilt unter: <http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-bamberg-2014.php>

## 7. Erhard-Weigel-Kolloquium

Die Erhard-Weigel-Gesellschaft führt das siebente Weigel-Kolloquium gemeinsam mit der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen durch. Es findet am 5. und 6. Dezember 2014 in Göttingen (Historisches Gebäude der NSTUB, Papendiek 14) statt. Das Rahmenthema ist diesmal „Erhard Weigel (1625–1699) und seine Schüler“.

Immer wieder wird in der Literatur von den vielen Studenten geschrieben, die bei Weigel Vorlesungen gehört haben. Darunter sind sehr bedeutende wie Gottfried Wilhelm Leibniz, aber auch zahlreiche, die heute relativ unbekannt sind, in ihrer Zeit jedoch eine angesehene Stellung bekleideten, zum Beispiel als Pfarrer, Superintendent, Mathematiker, Astronom, Lehrer an einem Gymnasium, Professor an einer Universität usw. Im Mai 2012 wurde das bislang umfangreichste Verzeichnis aller Personen, die im akademischen Umfeld als Schüler von Weigel bezeichnet werden können, vorgestellt (<http://www.erhard-weigel-gesellschaft.de/Verzeichnis-der-Schueler.39.0.html>). Erstmals wurde dafür auch die Jenaer Matrikel bei der Datenrecherche mit einbezogen. Die Onlinepublikation wurde seitdem kontinuierlich um neue Namen erweitert und enthält jetzt 133 Weigel-Schüler.

Für die systematische Einbeziehung der Weigel-Schüler in den wissenschaftshistorischen Kontext und für bislang unbekannte personelle und ideengeschichtliche Zusammenhänge soll Raum zum Vortragen gegeben werden. Gefragt werden kann in den Vorträgen nach den biographischen und wissenschaftlichen Spuren derjenigen Personen des 17. und 18. Jahrhunderts, die bei dem Universitätsprofessor Erhard Weigel in Jena studiert haben, aber auch derjenigen, die Weigels mathematische, physikalische, astronomische, kalendariographische, pädagogische, technische, philosophische, wissenschaftsorganisatorische oder frühaufklärerische Ideen lediglich aus dessen Büchern und Dissertationen kannten, dann aufgriffen und weiterentwickelten. Von herausragendem erkenntnistheoretischem Interesse ist dabei die Frage nach dem Multiplikationseffekt der Schüler im weitesten Sinne. Damit soll aus wissenschaftshistorischer Perspektive den allgemein interessierenden intellektuellen Wirkungsströmen in das 18. Jahrhundert hinein und darüber hinaus am Beispiel des Gelehrten Weigel nachgegangen werden.

Erwünscht sind auch über das Rahmenthema hinausgehende Vorträge, in denen z. B. das Weigelsche ‚Netzwerk‘ unter Einbeziehung aller mit Weigel persönlich bekannten Personen und sämtlicher Briefpartner analysiert werden.

Angebote für Referate werden mit einer halbseitigen Zusammenfassung erbeten an den Vorsitzenden der Erhard-Weigel-Gesellschaft.

Erhard-Weigel-Gesellschaft e. V.  
Vorsitzender Dr. Klaus-Dieter Herbst  
Brändströmstr. 17, D-07749 Jena  
Email: [klaus-dieter-herbst@t-online.de](mailto:klaus-dieter-herbst@t-online.de)

## Neue Kepler-Ausstellung in der Universität Linz, Österreich

Die frühere Linzer „Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ wurde insbesondere auf Betreiben von Prof. Adolf Adam, Altrector und Vorstand des Instituts für Statistik und Informatik, im Jahr 1975 in „Johannes Kepler Universität“ (JKU Linz) umbenannt. Obwohl bereits 1971 an der Hochschule eine Kepler-Kommission eingerichtet und im Rektoratsgebäude ein Keplerdenkmal enthüllt wurde, fehlte es bisher an einer würdevollen und repräsentativen Ehrung des Namenpatrons.

Die 400. Wiederkehr des Jahrestages, an dem das inhaltsreiche Wirken Keplers in Linz begann, bot den willkommenen Anlass für eine inhaltsreiche wissenschaftliche Rückbesinnung auf Keplers Linzer Jahre (1612–1626). Den Auftakt bildete ein von Prof. Franz Pichler initiiertes internationales Symposium zum Thema „Johannes Kepler in Linz“ (inzwischen gedruckt im Trauner Verlag Linz, *Schriftenreihe Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik*, Bd. 22, 112 S., € 11,00).

Im November 2012 wurde dann die Kepler-Dauerausstellung, inhaltlich vom Unterzeichneten gestaltet, im Rektoratsgebäude der JKU, dem ehemaligen Schloss eröffnet. Sie zeigt 14 großformatige Tafeln zu Kepler Leben und zu den Hauptwerken aus der Linzer Schaffensperiode, darunter sieben Tafeln mit Reproduktionen von Originalhandschriften aus dem Archiv der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg.

Kepler-Ausstellung der Johannes Kepler Universität Linz, Schloss Auhof (Rektoratsgebäude), Altenberger Str. 69, A-4040 Linz;  
Öffnungszeiten: Mo–Do 8–16.30 Uhr, Fr 8–14.00 Uhr

*Volker Bialas, München*

## 200 Jahre Sternwarte im Jenaer Schillergäßchen

Am 3. September 1813, dem Geburtstag Herzog Carl Augusts von Sachsen-Weimar-Eisenach, beobachtete Prof. Karl Dietrich von Münchow mit dem Passageinstrument der neuen Sternwarte die ersten Fixsterndurchgänge. Sie war auf Anregung des Herzogs und

unter der Oberaufsicht durch Goethe im ehemaligen Schillerschen Gartenhaus errichtet worden. – Weitere Informationen:  
<http://www.astro.uni-jena.de/~schie/Astrophysikalisches%20Institut.htm>

*Reinhard E. Schielicke, Jena*

## Erinnerung an die Totale Sonnenfinsternis vom 21. August 1914

Adolf Miethe nahm an einer Expedition zur Beobachtung dieser Sonnenfinsternis teil und wählte einen Platz in Nordnorwegen, in der Nähe des Polarkreises aus – vgl. *Acta Historica Astronomiae*, 46. Die Vorbereitungen liefen seit 1911. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges verhinderte den vollständigen Transport der Expeditionsgüter nach Sandnessjøen, dem Beobachtungsort auf der Insel Alsten. Auch personell war umzuplanen. Trotzdem kam Miethe mit sehr guten Ergebnissen nach Hause. Vielen anderen Expeditionen spielte der Krieg noch viel ärger mit. Der 100. Jahrestag ist der Anlass, dieses Ereignisses an Ort und Stelle zu gedenken. Ein Besuch im Jahre 2012 vor Ort ergab sogar die Existenz bis heute überkommener „Überbleibsel“ der damaligen Expedition. Eine Gruppe von Interessenten will privat und einzeln nach Sandnessjøen fahren und sich dort am 21. August 2014 zu einer Spurensuche und einem angemessenen Gedenken an die damaligen Ereignisse treffen. Wer an diesem Treffen teilnehmen möchte, kann sich mit den Unterzeichnenden in Verbindung setzen: Dipl. Physiker Gebhard Kühn ([geb.k@gmx.de](mailto:geb.k@gmx.de)) und Dr. Helmut Seibt ([helmut.seibt@t-online.de](mailto:helmut.seibt@t-online.de)).

## 400 Jahre „Mundus Iovialis“ von Simon Marius

Vor 400 Jahren veröffentlichte der markgräfliche Hofastronom Simon Marius seine Fernrohrbeobachtungen in der „Welt des Jupiter“. Die Eigenständigkeit seiner Forschungen wurde nach den Plagiatsanschuldigungen Galileis lange angezweifelt – steht jedoch schon lange fest.

Unter Federführung der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft wurde das „Marius-Portal“ ins Leben gerufen. Es faßt neben einem vollständigen Nachweis der Schriften, Sekundärliteratur, Vorträge und Internetseiten, alle elektronischen Quellen zu Marius zusammen. Weiterhin werden auf dem Portal viele Veranstaltungen nachgewiesen, die in Nürnberg, Ansbach, Gunzenhausen, Ingolstadt, München, Erlangen, Bamberg, Münster und anderswo durchgeführt werden.

So wird zum 400. Erscheinungstag des Hauptwerkes von Marius das Marius-Portal die vollständigste Sammlung von und über den fränkischen Astronomen umfassen, der zu den Großen seiner Zeit gehörte:  
[www.simon-marius.net](http://www.simon-marius.net)

*Jürgen Hamel, Berlin*

## Aufruf zur Datensammlung und -übermittlung bzgl. historischer Nordlichterscheinungen

Das Studium der Aktivität der Sonne der letzten Jahrtausende ergibt wichtige Erkenntnisse auch für das heutige physikalische Verständnis der Sonne.

Die frühere Aktivität der Sonne kann u.a. durch historische Beobachtungen von Aurorae und Sonnenflecken rekonstruiert werden (und zwar mit besserer zeitlicher Auflösung als z.B. durch C-14 und Be-10 Messungen).

Wir stellen daher einen neuen, erweiterten, kritisch geprüften Katalog aller solcher Beobachtungen von etwa 3000 Jahren (bis etwa AD 1800) zusammen – Beobachtungen aus allen Kulturkreisen der Erde.

Viele historische Berichte von Aurorae sind noch nicht in astronomischer Literatur aufgetaucht, z.B. aus lokalen Chroniken etc.

Falls Sie dort Stellen bemerken, in denen es um ungewöhnliche Himmelsbeobachtungen geht, selbst wenn sie falsch interpretiert sein mögen (z.B. Halos), also etwas lesen von Kämpfen, Schlachtreihen, Lanzen, Blut oder Heeren am Himmel, dann senden Sie uns die Stelle bitte zu.

Sollte die von Ihnen gefundene Quelle neu sein und später von uns in einer Publikation genutzt werden, so werden wir Sie gerne dankend im "Acknowledgement" erwähnen. Vielen Dank schon jetzt im voraus.

*Ralph und Dagmar Neuhaeuser*  
[ralph.neuhaeuser@uni-jena.de](mailto:ralph.neuhaeuser@uni-jena.de)  
([www.astro.uni-jena.de](http://www.astro.uni-jena.de))

## Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

2014

3.1. Prof. Dr. Dieter B. Herrmann, Berlin (75.)

1.2. StR i.R. Gisela Münzel, Markranstädt (85.)

4.2. Dr. Christa Classen, Trier (70.)

10.5. Dr. Frank W. Baier, Bergholz-Rehbrücke (75.)

18.5. Rudolf Drößler, Zeitz (80.)

20.5. Dipl.-Phys. Rainer Jährling, Heidelberg (65.)

## Personalien

Dr. *Jürgen Hamel* wurde zum Redakteur der Zeitschrift „Astronomie + Raumfahrt im Unterricht“ berufen und wird 2014 die Nachfolge Dr. Klaus Lindners antreten, der die Tätigkeit aus Altersgründen niederlegt.

*Benjamin Mirwald* hat seine Dissertation „Volkssternwarten – Verbreitung und Institutionalisierung populärer Astronomie 1888 – 1935 in Deutschland“ an der Fakultät für Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften der Universität Regensburg verteidigt. Die Gutachter waren Prof. Dr. Christoph Meinel und Dr. Felix Lüthning.

Dr. *Günther Oestmann* erhielt am 19.9.2013 den Prix Gaïa des Musée International d'Horlogerie (La Chaux de Fonds, Schweiz) in der Kategorie Geschichte und Forschung für das Jahr 2013.

Dr. *Lutz D. Schmadel* wurde zum Adjunct Professor of Astronomy der Faculty of Health, Engineering and Sciences der University of Southern Queensland ernannt.

Prof. Dr. *Manfred Schukowski* wurde für seine Verdienste um die Erforschung der astronomischen Uhr in der Rostocker Marienkirche am 26. September 2013 auf einem Festakt in das Ehrenbuch der Hansestadt Rostock eingetragen. Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie (Mannheim, 11.–13.10.2013) wurde Schukowski die Philipp-Matthäus-Hahn-Medaille der Gesellschaft verliehen.

## Todesfälle

*Peter Schiller* (29.11.1947–23.1.2013), Kunst- und Astronomiehistoriker

*Arnold Zenkert* (10.9.1923–13.4.2013), Lehrer, Sonnenuhrenforscher und Bürgelspezialist, Mitglied des AK seit 27.9.1993

Für beide Verstorbene ist ein Nachruf in Vol. 50 der AchA vorgesehen.

*Andreas Maurer* (15.8.1932–15.1.2013), Historiker astronomischer Optik und Mitglied des AK seit 13.7.1993

*Michael Nolte* (7.11.1960–30.3.2013), Mitarbeiter des LWL-Naturkundemuseum und Planetarium Münster. Er hatte begonnen, die Geschichte der Astronomie in Münster aufzuarbeiten. Nachrufe in *Andromeda* 26(2013) Nr. 1, S. 16 und Nr. 2, S. 19.

*Bernhard Fritscher* (2.12.1954–11.7.2013), Wissenschaftshistoriker (s. Wikipedia)

*Herbert Rau* (29.4.1924–26.5.2013), Sonnenuhrenspezialist und Freund des AK, Nachruf in *DGC-Mitt.* 135(2013), S. 3.

*Willi Knülle* (5.8.1923–12.2013), Amateur-astronom und ehemaliges Mitglied des AK

## Neuerscheinungen

### Neuer Kalenderreprint

Johann Christoph Sturm: Finsternissen-Calendar für das Jahr 1676. Neu herausgegeben von Klaus-Dieter Herbst mit einem Beitrag von Klaus-Dieter Herbst über den Kalender als astronomisches Jahrbuch. Jena 2013. Reprint, 68 S. farbig, 34 S. Einleitung. *Acta Calendariographica – Kalenderreihen*, Bd. 2.2.

ISBN 978-3-941563-03-2, Preis 38,00 Euro

In der von Klaus-Dieter Herbst herausgegebenen Schriftenreihe *Acta Calendariographica* erschien jetzt ein neuer Band mit dem Reprint eines Schreibkalenders für 1676, der von Johann Christoph Sturm verfaßte „Finsterissen=Calender“. Alle Kalenderseiten sind im Farbdruck wiedergegeben, wodurch der für den Kalender typische Schwarz-Rot-Druck zur Geltung kommt. In einem einführenden Aufsatz stellt Herbst diesen Schreibkalender als ein Dokument der deutschen Frühaufklärung vor und als erstes rein astronomisches Jahrbuch. Für einen Schreibkalender aus dem 17. Jahrhundert ist das konsequente Herauslassen jeglicher astrologischer Elemente eine Besonderheit. Vor allem für die Freunde der Astronomiegeschichte ist dieser Band zu empfehlen, weil hier erstmals ausführlich nachgewiesen wird, daß die Entwicklung der astronomischen Jahrbücher nicht erst mit dem Berliner Astronomischen Jahrbuch von 1776 begann.

Zu vorangehenden Bänden der Reihen vgl. Mitteilungen zur Astronomiegeschichte Nr. 33, S. 4.

Alexander von Humboldt – Johann Franz Encke. Briefwechsel. Hrsg. von Oliver Schwarz und Ingo Schwarz. Berlin 2013 (Beiträge zur Alexander-von-Humboldt-Forschung; 37) 557 S., ISBN 978-3-05-006038-5, Preis € 99,95

413 Briefe aus der Zeit von 1826 bis 1858, Abdruck von 18 zeitgenössischen Dokumenten (betr. den Inhalt der Briefe), Einleitung der Herausgeber und Register.

Hamel, Jürgen: Meilensteine der Astronomie. Franckh-Kosmos Verlag Stuttgart. E-Book 2014. ISBN-E-Book: 978-3-440-14399-5  
Die gedruckte Ausgabe erschien im selben Verlag im Jahre 2006.

Wielen, Roland und Ute: August Kopff, die Relativitätstheorie, und zwei Briefe Albert Einsteins an Kopff im Archiv des Astronomischen Rechen-Instituts. Heidelberg 2013. 253 S.

Das Buch ist in elektronischer Form auf der Open-Access-Plattform HeiDOK der Universitätsbibliothek erschienen und damit allgemein frei zugänglich. Es kann über die folgenden Links aufgerufen werden:  
<http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/15653>

Die bereits früher erschienenen Bücher zur Geschichte und Vorgeschichte des ARI, die die Zeit von 1700 bis ca. 1954 überdecken, sind auf der folgenden Seite von HeiDOK aufgeführt und dort durch Suche nach den Autorennamen abrufbar; vgl. dazu auch Mitteilungen zur Astronomiegeschichte Nr. 33, S. 4: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de>

## Bücher zur Geschichte der AG

Schielicke, Reinhard E.: „Wer zählt die Völker – nennt die Namen...“ Die Astronomische Gesellschaft und ihre Mitglieder 1863 bis 2013. Astronomische Gesellschaft, Hamburg 2013, 160 S., ISBN 978-3-9805176-6-9, € 10,00  
Bezug über den Autor, Anschrift s.u.

Aus dem Inhalt:

- Wie kam die Gründung zustande?
- Gab es Verbindungen zu den Vorläufergesellschaften?
- Wie lief die Gründungsveranstaltung der Gesellschaft ab?
- Wer waren die Teilnehmer an der Gründungsversammlung und wer zählt zu ihren konstituierenden Mitgliedern?
- Wie waren die Auswirkungen der Politik auf die Aktivitäten der AG – in der Kaiserzeit, während der Weimarer Republik und des nationalsozialistischen Regimes und im geteilten Deutschland?
- Wie international war und ist die AG?
- Welchen Anteil haben Frauen an der Arbeit der Astronomischen Gesellschaft?
- Verzeichnis aller Mitglieder der Astronomischen Gesellschaft 1863 bis 2013, mit Lebensdaten und bibliographischen Nachweisen

Die Astronomische Gesellschaft 1863–2013. Bilder und Geschichten aus 150 Jahren. Hrsg. von Dietrich Lemke. Heidelberg 2013  
187 S., ISBN 978-3-9805176-7-6, Bezug über [library@mpia.de](http://library@mpia.de)

Inhalt:

- Schielicke, Reinhard E.*: „... diese geselligen Einsiedler“. Die Gründungsgeschichte der Astronomischen Gesellschaft  
*Herrmann, Dieter B.*: Die Astronomische Gesellschaft – wie alles begann und was dann „versäumt“ wurde  
*Lemke, Dietrich; Marrila, Kalevi*: Nobelpreis für einen AG-Vorsitzenden? [betr. Elis Strömgrén]  
*Lemke, Dietrich*: Wie die Astronomie in die Max-Planck-Gesellschaft kam  
*Pfau, Werner; Schielicke, Reinhard E.*: „Wir sind wohl doch ein bißchen zu sehr in Illusionen gewesen ...“. Die politische Geschichte der Astronomischen Gesellschaft im geteilten Deutschland  
*Hillebrandt, Wolfgang*: Kraft schöpfen aus dem Wandel  
*Mattig, Wolfgang*: Als Sonnenphysiker in der Astronomischen Gesellschaft  
*Henning, Thomas*: Die letzten 25 Jahre – ein goldenes Zeitalter der beobachtenden Astronomie)

## Spendenaufruf

Zur Deckung der Druckkosten für Band 12 der „Beiträge zur Astronomiegeschichte“ (erscheint im 1. Halbjahr 2014) werden weitere Spenden erbeten. Spender eines Beitrages ab €

25 erhalten ohne weitere Kosten ein Exemplar des Bandes zugeschickt; Spendenkonto s.u., Zahlungsgrund „Beiträge 12“.

## Danksagungen

Die Redaktion dankt für Informationen: Volker Bialas, Wolfgang R. Dick, Klaus-Dieter Herbst, Pierre Leich, Benjamin Mirwald, Reinhard E. Schielicke.

## Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

*Herausgegeben* vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft  
ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

*Bezug*: Der Bezug der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag für den Arbeitskreis enthalten.

*Redaktion*: Dr. Jürgen Hamel, c/o Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin, e-mail: [JuergenHamel@t-online.de](mailto:JuergenHamel@t-online.de)  
ab Nr. 36: Dr. Reinhard E. Schielicke, c/o Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, 07745 Jena, e-mail: [reinhard.schielicke@uni-jena.de](mailto:reinhard.schielicke@uni-jena.de)

*Redaktionsschluß* für diese Ausgabe: 10.3.2014

*Astronomische Gesellschaft (AG)*:

Präsident: Prof. Dr. Andreas Burkert, Ludwig-Maximilians-Universität München, Fakultät für Physik, Scheinerstraße 1, 81697 München  
[www.astronomische-gesellschaft.org](http://www.astronomische-gesellschaft.org)

*Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK)*:

URL: [www.astrohist.org](http://www.astrohist.org)

*Vorsitzende*: Dr. Anneliese Schnell, Institut für Astronomie der Universität Wien, Türkenschanzstr. 17, A-1180 Wien, Österreich,  
Tel. +43-1-4277-51801,  
e-mail: [anneliese.schnell@univie.ac.at](mailto:anneliese.schnell@univie.ac.at)

*Sekretär*: Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +331-863199,  
e-mail: [wduck@astrohist.org](mailto:wduck@astrohist.org)

*Schatzmeister*: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brandströmstr. 17, 07749 Jena, Tel. +3641-448727, e-mail: [klaus-dieter-herbst@t-online.de](mailto:klaus-dieter-herbst@t-online.de)

*Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit*: Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Fachbereich Physik, Univ. Hamburg, Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg, Tel. +40-42838-5262,  
e-mail: [gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de](mailto:gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de)

*Acta Historica Astronomiae*: Begründet und herausgegeben von Wolfgang R. Dick und Jürgen Hamel, Anschriften s.o.

*Konto (Spenden/Beiträge) des AK bei der AG*:  
IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53,  
BIC: WELADED1BOC